


## VERFAHRENSVERMERKE

- [illegible]

- 6.) Anatomie und funktionelle Aufgaben des Ektodermisorgansystems  
Die Ektodermis ist die äußerste Schicht der Haut. Sie ist in 07.10.2015 nach Einteilung in Epidermis und Dermis unterteilt. Die Epidermis ist die äußere Schicht und besteht aus mehreren Schichten von Zellen, die die Dermis auskleiden. Die Dermis ist die mittlere Schicht und besteht aus Bindegewebe, Blutgefäßen und Nerven. Die Ektodermis ist das Gewebe, das die Epidermis und Dermis bildet. Sie ist für die Bildung der Haut, der Haare, der Nägel und der Zähne verantwortlich.
- 7.) Ektodermisorgansysteme  
Die Ektodermisorgansysteme sind die Organe, die aus der Ektodermis entstehen. Dazu gehören die Epidermis, die Dermis, die Haare, die Nägel, die Zähne und die Hautdrüsen. Die Epidermis ist die äußerste Schicht der Haut und besteht aus mehreren Schichten von Zellen. Die Dermis ist die mittlere Schicht und besteht aus Bindegewebe, Blutgefäßen und Nerven. Die Haare, die Nägel, die Zähne und die Hautdrüsen sind die Organe, die aus der Ektodermis entstehen.
- 8.) Ektodermisorgansysteme  
Die Ektodermisorgansysteme sind die Organe, die aus der Ektodermis entstehen. Dazu gehören die Epidermis, die Dermis, die Haare, die Nägel, die Zähne und die Hautdrüsen. Die Epidermis ist die äußerste Schicht der Haut und besteht aus mehreren Schichten von Zellen. Die Dermis ist die mittlere Schicht und besteht aus Bindegewebe, Blutgefäßen und Nerven. Die Haare, die Nägel, die Zähne und die Hautdrüsen sind die Organe, die aus der Ektodermis entstehen.
- 9.) Funktion der Barbiolen und sonstigen Tischer Ektodermis Organe  
Die Barbiolen sind die Haare, die aus der Ektodermis entstehen. Sie haben eine Funktion, die darin besteht, die Haut vor Verletzungen zu schützen. Die sonstigen Tischer Ektodermis Organe sind die Nägel, die Zähne und die Hautdrüsen. Die Nägel haben eine Funktion, die darin besteht, die Haut vor Verletzungen zu schützen. Die Zähne haben eine Funktion, die darin besteht, das Essen zu kauen. Die Hautdrüsen haben eine Funktion, die darin besteht, die Haut vor Austrocknung zu schützen.
- 10.) Funktion der Adrenomedullären und Barbiolen  
Die Adrenomedullären sind die Hormone, die aus der Ektodermis entstehen. Sie haben eine Funktion, die darin besteht, die Haut vor Verletzungen zu schützen. Die Barbiolen sind die Haare, die aus der Ektodermis entstehen. Sie haben eine Funktion, die darin besteht, die Haut vor Verletzungen zu schützen.
- 11.) Funktion der Adrenomedullären und Barbiolen  
Die Adrenomedullären sind die Hormone, die aus der Ektodermis entstehen. Sie haben eine Funktion, die darin besteht, die Haut vor Verletzungen zu schützen. Die Barbiolen sind die Haare, die aus der Ektodermis entstehen. Sie haben eine Funktion, die darin besteht, die Haut vor Verletzungen zu schützen.

- 12.1) Zustimmung der Organmitglieder  
Die Zustimmung der Organmitglieder zum endgültigen Beschluss des Verbandsgemeinschaftsrates über diese Punkte entsprechend dem Entwurfsmuster nach § 67 Abs. 2 Satz 2 durch wurde erteilt.
- 12.2) Vorgabe zur Ermittlung des für die Fortsetzungspflicht des Gemeindegremiums geltend § 6 Abs. 2 nm
- Kirchenbischöfen, dem 28.11.2015
- 
- Bischofsmäiester

- 14.) Genehmigungsform der Kreisverteilung (Domestizierung) (§§ Abs. 1 BauGB)  
*gilt nicht*  
 Die Genehmigung wurde ~~nicht~~ ohne Ausnahme erteilt (§§ Abs. 3 BauGB - seine Genehmigungsbereich)

- 15.) Außenplan  
Der Flächenzuteilungsplan, bestehend aus der Planzeichnung vom *Spitzenbau 2015* und der Begründung, stimmt in allen seinen Teilen mit dem Willen des Verbandsgemeinderates überein. Das für die Ausführung vorgeschriebene gesetzliche Verfahren wurde eingehalten. Der Flächenzuteilungsplan wird hiernächst ausgefertigt und die Bekanntmachung im *Stellenblatt* der Verbandsgemeinde Kirchhainbalden angeordnet.

- 16.) Bekanntmachung der Genehmigung  
Die Erteilung der Genehmigung dieses Planes ist gem. § 6 Abs. 5 BauGB am 28.04.2016 im Amtsschreiben Nr. A3 ..... ortsüblich bekannt gemacht worden. Mit der Bekanntmachung wird der Flächennutzungsplan wirksam.

- BESTANDTEILE DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES**  
DER FLÄCHENNUTZUNGSPLAN BESTEHT AUS DER PLANZEICHNUNG IM M. 1 : 5 000 UND  
M. 1 : 10 000 SOWIE DER BESCHÜNDUNG.

VERBANDSGEMEINDE  
KIRCHHEIMBOLANDEN

## FLÄCHENNUTZUNGSPLAN 2017

## 1. FORTSCHREIBUNG - ERNEUERBARE ENERGIEN

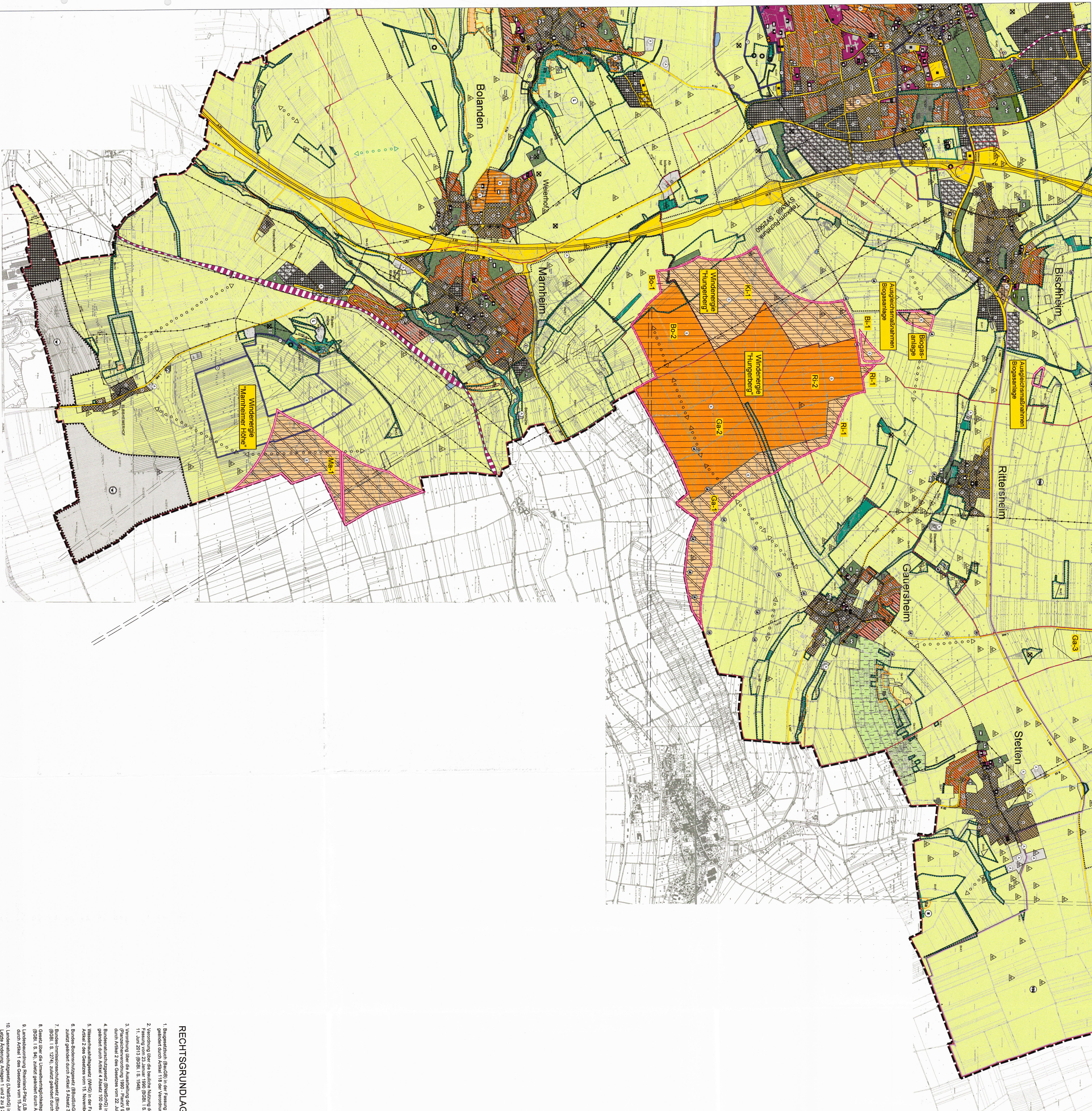

**TEILPLAN SÜDOST**  
*9/2015*  
 M. 1-100000  
 mit Verfügung vom **18. Nov. 2015**  
 (17 - 13)  
 Genehmigt  
 & Nov. 2015  
 (Kreisverwalter, der 18. Nov. 2015)  
 Kreisverwaltung Dithmarschen  
 11.9.15

STADTPLANUNG ■ LANDSCHAFTSPLANUNG

DIPL. ING. REINHARD BACHTLER  
DIPL. ING. HEINER JACOBS SR.  
ROLAND KETTERING STADTPLANER

BRUCHSTRASSE 5  
67865 KAISELSAUERN  
TELEFON (0631) 36158-0  
TELEFAX (0631) 36158-24  
EMAIL  
duero@dbp-kl.de  
WEB  
www.dbp-kl.de

BBP



## RECHTSGRUNDLAGEN

1. Bundesgesetzblatt (BGB) in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. S. 214), zuletzt geändert durch Artikel 18 der Verordnung vom 11. August 2014 (BGBl. S. 1416).
2. Verordnung über die bayerische Landesregierung für Grundstücke (Grundstücksverordnung - GrundVO in der Fassung vom 11. August 2014 (BGBl. S. 1420), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 11. August 2014 (BGBl. S. 1446).
3. Verordnung über die Ausarbeitung der Planfeststellung sowie über die Darstellung des Planfeststellungsbeschlusses (PlanfeststVO) vom 11. August 2014 (BGBl. S. 1420), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 11. August 2014 (BGBl. S. 1446).
4. Bundesautofahrtsengesetz (BundesAutfG) in der Fassung vom 23. Juni 2003 (BGBl. S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 102 des Gesetzes vom 1. August 2014 (BGBl. S. 1416).
5. Wasserhaushaltsgesetz (WHG) in der Fassung vom 1. Juli 2009 (BGBl. S. 2655), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 1. November 2014 (BGBl. S. 1707).
6. Bundes-Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 1. Juli 2009 (BGBl. S. 2655), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 1. November 2014 (BGBl. S. 1707).
7. Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) in der Fassung des Bundesgesetzes vom 17. Mai 1974 (BGBl. S. 1272), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 26. November 2014 (BGBl. S. 1740).
8. Gesetz über die Umweltverträglichkeitsstudien (UVPG) in der Fassung vom 24. Februar 2010 (BGBl. S. 194), zuletzt geändert durch Artikel 102 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. S. 2746).
9. Landesverordnung Rheinland-Pfalz (LVP) vom 20. November 1999 (GVBl. S. 305), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Juni 2013 (GVBl. S. 77).
10. Landesratsverordnung (LandRatVO) in der Fassung vom 28. September 2006 (GVBl. S. 387), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Juni 2013 (GVBl. S. 77).
11. Landesratsgesetz (LandRatG) in der Fassung vom 2. Juni 2005, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. August 2014 (GVBl. S. 181).
12. Landesverwaltungsprozess (LVP) für die Land Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 14. Juli 2015 (GVBl. S. 137).
13. Bundesgesetzblatt (BGB) in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. S. 214), zuletzt geändert durch Artikel 18 der Verordnung vom 11. August 2014 (BGBl. S. 1416).
14. Bundesgesetzblatt (BGB) in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. S. 214), zuletzt geändert durch Artikel 18 der Verordnung vom 11. August 2014 (BGBl. S. 1416).
15. Bundesgesetzblatt (BGB) in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. S. 214), zuletzt geändert durch Artikel 18 der Verordnung vom 11. August 2014 (BGBl. S. 1416).